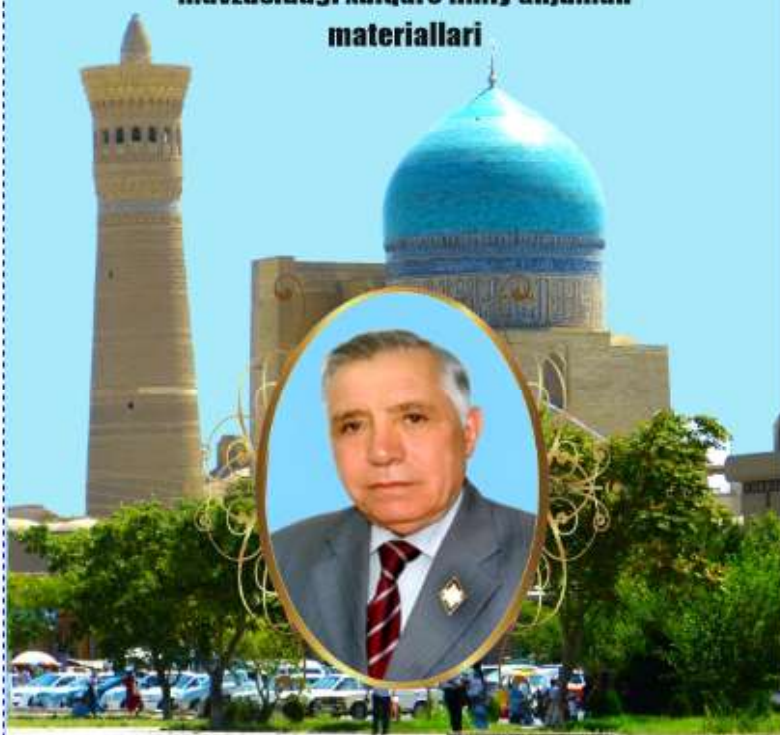


FILOLOGIYA FANLARI NOMZODI, PROFESSOR
ZIYOVUDDIN TOSHOV
tavalludining 80 yilligiga bag'ishlangan
"HOZIRGI GLOBALASHUV DAVRIDA FONETIKA
VA FONOLOGIYANING DOLZARB MUAMMOLARI"
mavzusidagi xalqaro ilmiy anjuman
materiallari



**O‘ZBEKISTON RESPUBLIKASI
OLIY TA’LIM, FAN VA INNOVATSIYALAR VAZIRLIGI
BUXORO DAVLAT UNIVERSITETI
NEMIS FILOLOGIYASI KAFEDRASI**

**FONETIKA VA FONOLOGIYA FANLARINING TARG‘IBOTCHISI,
FILOLOGIYA FANLARI NOMZODI, PROFESSOR
ZIYOVUDDIN TOSHOV
tavalludining 80 yilligiga bag‘ishlangan**

**“HOZIRGI GLOBALASHUV DAVRIDA
FONETIKA VA FONOLOGIYANING
DOLZARB MUAMMOLARI”**

mavzusidagi xalqaro ilmiy anjuman

20-oktyabr 2023-yil

Buxoro – 2023

Hozirgi globallashuv davrida fonetika va fonologiyaning dolzarb muammolari [Math] D.H.Karimova - Buxoro: "Sadriddin Salim Buxoriy" Durdoni, 2023. - 400 b.

Mazkur to'plamda Buxoro davlat universiteti professori, filologiya fanlari nomzodi Toshov Ziyovuddin Badriddinovichning 80 yillik hayoti va 57 yillik ilmiy faoliyati hamda 100 dan ortiq mamlakatimiz va xorijiy filolog-olimlari, olimning hamkasblari, shogirdlari, do'stlari va qarindoshlari tomonidan bildirgan fikr-mulohazalari va dil izhorlari bayon qilingan.

To'plam pedagogik va ilm-fan xodimlari, yosh ilmiy izlanuvchilar va boshqa kitobxonlar uchun mo'ljallangan.

Mas'ul muharrir:

Professor S.S.Saidov

To'plovchi va nashrga tayyorlovchilar:

f.f.f.d. (PhD) D.H. Karimova

f.f.f.d. (PhD) M.M. Maxmudova

Taqrizchilar:

f.f.d. (DSC), dotsent Z.I.Rasulov

f.f.d. (DSc), professor D.H.Quvvatova

f.f.f.d. (PhD), dotsent Y.B. Ro'ziyev

noma'lum xususiyatlarga ega lug'atlardan foydalanish) yo'naltirilgan faoliyati zamonaviy sharoitda endi to'laqonli natija bera olmaydi. Axborot jamiyatining faol rivojlanishi tabiiy ravishda o'ziga xos shart-sharoitlarni taqozo etadi, unga ko'ra tarjimon tarjima sifatiga katta ahamiyat qaratishi va yuqori talablarga javob beradigan tarjima yarata olishi zarur.

ADABIYOTLAR:

1. <https://uz.wikipedia.org/wiki/Lug%CA%BBat>
2. <https://azkurs.org/ozbek-leksikografiyasi-lugat-va-uning-tuzilishi-turlari.html>
3. O'zbekiston milliy ensiklopediyasi. 1-jild Toshkent, 2000-y.
4. O'zbek tili leksikologiyasi, Toshkent, 1981-y.

EINIGE GRUNDLEGENDE MERKMALE DER TEMPUSKATEGORIE IM USBEKISCHEN

A.P.Raxmatov

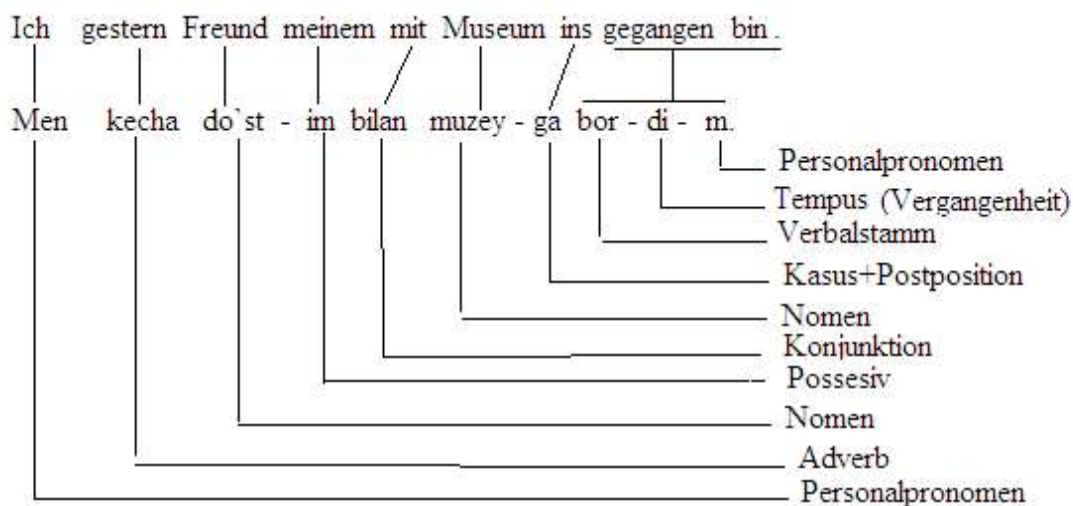
Buxoro davlat universiteti Nemis filologiyasi kafedrası katta o'qituvchisi

Die usbekische Sprache gehört zur türkischen Sprachfamilie, d.h. zu den agglutinierenden Sprachen. Dieses agglutinierende Prinzip zeichnet sich dadurch aus, dass die Suffixe durch Anfügen an das Nomen bzw. an den Verbalstamm grammatische Beziehungen ausdrücken, z. B. *bola* – das Kind, *bola-lar* – die Kinder, *bola-lar-i-miz* – unsere Kinder, *bola-lar-i-miz-ning* – unserer Kinder (Gen. Pl.) oder *ol-moq* – nehm-en, *oldi* – er/sie/es hat genommen, *ol-gan edi* – er/sie/es hatte genommen.

Das Usbekische gehört zu denjenigen Sprachen, die den Satz immer mit dem Verb abschließen. Das Subjekt und seine Ergänzungen stehen meistens am Satzanfang. Die Objekte folgen als inhaltlich verbündete Satzglieder dem Subjekt; so ergibt sich im Satz die Folge Subjekt-Objekt-Verb.

Usbekisch ist eine postspezifische Sprache, in der die Postpositionen ihren Bezugswörtern folgen. Die Wortstellung wird durch Wiedergabe eines deutschen Satzes im Usbekischen verdeutlicht:

Ich bin gestern mit meinem Freund ins Museum gegangen.



Die Wortstellung des Satzes im Usbekischen.

Im verbalen Paradigma des Usbekischen stehen vor allem zwei Gruppen von Verbformen einander gegenüber: die finiten und die infiniten Formen des Verbs. Der Infinitiv besteht im Usbekischen aus dem Verbalstamm und dem Suffix – *moq*, z. B. *yoz-moq* – schreiben; *ol-moq* – nehmen; *ayt-moq* – sagen;

Den Verbalstamm nennt man auch die Nullform des Verbs [4, 179] und er ist im Unterschied zu indoeuropäischen Sprachen der Träger von allgemeinen grammatischen

Bedeutungen (Funktionen). Vergleichen Sie: der Verbalstamm usb. *o`qi* (moq) – dt. *les(en)* – rus. *чит(ать)* drückt die Zukunft, Imperativ (2. Form), Indikativ, 2. Person und Singular aus.

Die finiten Formen werden durch das Anfügen von Morphemen an den Verbalstamm gebildet. Diese Morpheme gewinnen erst durch die Agglutination an den Verbalstamm entsprechende grammatische Merkmale – wie Tempus, Modus, Genus, Numerus, Personalendungen etc.

Die Verben im Usbekischen werden nach verschiedenen Gesichtspunkten eingeteilt: nach semantischen, morphologischen und syntaktischen Kriterien [2, 12].

1. Nach semantischen Kriterien unterscheidet man die Vollverben, die Hilfsverben und die gemischten Verben.

Die Vollverben drücken den Akt, die Handlung und den Zustand aus und bilden allein das Prädikat des Satzes. Nach dem Prinzip des „Satzzentrums“, worauf sich die substantziellen Eigenschaften des Satzes im Usbekischen bezieht, besteht die Matrix des minimalen Kontextes (Satzes) aus einem prädikativen Vollverb(Prädikat) [4, 179], während der typische einfache Satz in vielen indoeuropäischen Sprachen zweigliedrig ist. Die Zweigliedrigkeit z.B. im Deutschen äußert sich darin, dass der Satz sich aus zwei Hauptgliedern zusammensetzt – dem Subjekt und dem Prädikat [7, 63; 8, 246].

das finite Verb(Prädikat)	Subjekt	Prädikat	Subjekt	Prädikat	Subjekt	Prädikat
usb. O`qiyapman.	dt. Ich	lese.	eng. I	read.	rus. Я	читаю.

usb. O`qiyapman. dt. Ich lese. eng. I read. rus. Я читаю.

Zu den Hilfsverben gehören zwei Verben *emoq* – *sein* und *bo`lmoq* – *werden*. Sie dienen zur Bildung von analytischen Formen des Verbs.

Die dritte Gruppe bilden solche Verben, die sowohl die Funktion des Vollverbs, als auch des Hilfsverbs haben. Als Hilfsverb dienen sie dazu, die Art und Weise, die Perspektive der vom Vollverb bezeichneten Handlung auszudrücken. Es gibt im Usbekischen insgesamt etwa 50 solche Hilfsverben, die bei der Verwendung ihre lexische Bedeutung ausschalten(verringern) und hauptsächlich eine stilistisch - grammatische Funktion erfüllen: *olmoq*, *boshlamoq*, *bilmoq* etc.

2. Nach morphologischen Kriterien werden die Verben in fünf Gruppen gegliedert: Stammlexeme, Partizipien, adverbialisierte Verben, substantivierte Verben und infinite Verben.

3. Die syntaktische Klassifikation der Verben stützt sich auf die Begriffe der Valenz und der syntagmatischen Eigenschaften. Das Verhältnis des Verbs zum Subjekt erfolgt durch das Anfügen von entsprechenden Personalendungen an den Verbalstamm. Das Subjekt kann im Satz nicht immer obligatorisch eingesetzt werden, weil es durch die Personalendungen des finiten Verbs ausgedrückt wird.

Nach dem Verhältnis des Verbs zum Subjekt unterscheidet man im Deutschen persönliche und unpersönliche Verben. Das Usbekische besitzt keine unpersönliche Verben, deswegen werden die deutschen unpersönlichen Verben ins Usbekische als persönliche übertragen: *Es regnet* – *Yomg`ir yog`moqda* (*Der Regen kommt*), *es schneit* – *qor yog`moqda* (*Der Schnee kommt*) usw.

Die **Partizipien** werden im Usbekischen mit Hilfe von Morphemen *-gan*, *-yotgan*, *-adigan/ydigan* gebildet. Die Bildung der Partizipien erfolgt durch das Anfügen dieser Morpheme an den Verbalstamm, sie entsprechen dem deutschen Relativsatz: *O`qiyotgan kishi* mening akam. *Der Mann, der liest*, ist mein Bruder. Die syntaktische Funktion von Partizipien besteht in der Verknüpfung der Verben zum Substantiv, in einigen Fällen auch zum Verb: *o`qi-yotgan kishi* - *der Mann, der liest*.

Die Partizipien können sich auf alle Zeitstufen beziehen. Sie drücken keine Temporalität aus, sondern das Merkmal der Handlung, wie der Resultativ, die Abgeschlossenheit oder das

Andauern des Aktes. Die Tempusbedeutung des Satzes trägt das Vollverb, das als Prädikat vorkommt.

Im Usbekischen unterscheidet man die physikalische Zeit *vaqt* und die grammatische Zeit *zamon*: phys. *Vaqtim yo`q* – *ich habe keine Zeit*; gram. *o`tgan zamon* – *Vergangenheit* (vergangene Zeit). Die Tempusformen werden als *zamon shakllari* bezeichnet. Die Tempuskategorie des Usbekischen ist von einigen Sprachwissenschaftlern durchgeforscht worden. Wir haben für unsere Untersuchung drei wichtige Quellen herangezogen, das sind „Das Verb“ (Fe`l) von A. Hojiev (1973), „Die Morphologie der usbekischen Sprache“ (O`zbek tili morfologiyasi) von Ğ. Zikrillaev (1994) und „Die usbekische Literatursprache der Gegenwart“ von R. Sayfullaeva et al. (2009).

Die Tempuskategorie des Usbekischen ist wesentlich reichhaltiger als im Deutschen. Wie im Deutschen gibt es im Usbekischen unter den Sprachwissenschaftlern keine Einigkeit bei der Bestimmung der Anzahl von Tempora. In den von uns herangezogenen Grammatiken wird die Anzahl der Tempusformen unterschiedlich bestimmt, so unterscheidet A. Hojiev acht [6, 127-160], R. Sayfullaewa et al. unterscheiden zehn [4, 202-205] und Ğ. Zikrillaev zwölf Tempora [2, 18]. Die Begriffe „die einfachen/synthetischen und die zusammengesetzten/analytischen Tempora“ sind in der usbekischen Grammatik nicht relevant. Man unterscheidet die verschiedenen Formen des Verbs, wie Nullform, synthetische, synthetisch-analytische und doppelte Formen des Verbs.

Da sich die lateinischen Begriffe für die einzelnen Tempora *Präsens, Präteritum, Perfekt* etc., in das usbekische Tempussystem nicht ohne Probleme exakt einordnen lassen, vermeiden die usbekischen Grammatiken in ihrer Deskription der einzelnen Tempora die lateinischen Zeitbegriffe. Weil die Tempusbedeutung im Usbekischen mit Hilfe von Morphemen durch das Anfügen an den Verbalstamm ausgedrückt wird, werden die gesamten (Tempus) Formen in Bezug auf die Sprechzeit unter den drei Zeitstufen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingeordnet und werden je nach der entsprechenden Form bezeichnet, z. B. die Form Verblexem +*gan*, +*gan edi*, +*di* etc.

Im Usbekischen existiert keine vollständige Übereinstimmung zwischen den linguistischen und den bestimmten Zeitstufen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

In der usbekischen Gegenwartssprache dienen verschiedene Formen zum Ausdruck von Vergangenheit. Sie wurden in den früheren Grammatiken mit bestimmten Begriffen bezeichnet, so z. B. „die bestimmte Vergangenheit“, „die unbestimmte Vergangenheit“, „die Nachvergangenheit“, „die Vorvergangenheit“, „die historische Vergangenheit“ [5, 25; 1, 144-145; 3, 18] usw. Diese Bezeichnungen decken jedoch nicht einmal die paradigmatische Bedeutung von einzelnen Tempusformen, z. B. die Form Verblexem +*di* wurde in mehreren Quellen als „bestimmte Vergangenheit“ bezeichnet, während andere Formen auch diese „bestimmte Vergangenheit“ in einem minimalen Kontext ausdrücken können. Vgl: *kel-di* – *kel-gan* – *kel-gan edi*; (er) ist gekommen-kam-war gekommen.

In der usbekischen Gegenwartssprache gibt es folgende Formen zum Ausdruck der Vergangenheit [2, 18]:

- die Form Verblexem +*di*;
- die Form Verblexem +(i)bdi;
- die Form Verblexem +*gan*;
- die Form Verblexem +*gan edi* (ekan, emish);
- die Form Verblexem +(a)yotgan edi (ekan, emish);
- die Form Verblexem +(a)r edi;

Den einzelnen Vergangenheitsformen schreiben die Grammatiken mehrere Bedeutungen zu.

LITERATURVERZEICHNIS:

1. Borovkov, Alexander. Ўзбек тили дарслиги. 1-қисм / Das Lehrwerk der usbekischen Sprache. Band 1, Tashkent: 1968.
2. Zikrillaev, Ğani. Ўзбек тили морфологияси / Die Morphologie der usbekischen Sprache. Buchara: Staatsuniversität zu Buchara, 1994.

3. Mirzaev, Mustaqim et al. Ўзбек тили / Die usbekische Sprache. Taschkent: Uqituwtschi, 1978.
4. Sayfullaeva, Ra'no et al. Ҳозирги ўзбек адабий тили / Die usbekische Literatursprache der Gegenwart. Taschkent: Usbekische Nationale Universität, 2009.
5. Ğulomov, Ayub. Феъл / Das Verb. Taschkent: 1954.
6. Hojiev, Azim. Феъл / Das Verb. Taschkent: Fan, 1973.
7. Kurt, Ahmet. Tempusbedeutung und Tempusgebrauch in der Gegenwartssprache des Deutschen und des Türkischen. München: Indicium Verlag GmbH, 1995.
8. Schendels Elena. Deutsche Grammatik. Moskau: Vysšaja škola, 1979.

ТИПОЛОГИЯ И КЛАССИФИКАЦИЯ ТУРИЗМА

Марупова Гульноз Умарджоновна

учитель кафедры французской филологии

Аннотация. *Практика выделения типов, видов, форм, классификаций в туризме проявилась со второй половины XX века. Побудительным толчком к появлению типологизации в туристике и рыночной практике стал существенно возросший поток туристов в мире и заметное влияние доходов от туризма на экономики принимающих стран. В статье систематизируются теории различных учёных разного исторического периода по выделению видов туризма.*

Ключевые слова: *типологизация, туристика, виды туризма, туристическое направление, конкурентоспособность, спрос и предложение, туристы, туриндустрия*

ВВЕДЕНИЕ

Типологизация является одним из методов научного познания. Суть его заключается в создании типологии или аналитическом расчленении, разбиении некоторой изучаемой совокупности объектов, их формальной целостности на обладающие определёнными свойствами упорядоченные и систематизированные группы с помощью идеализированной модели или типа, а также последующий концептуальный синтез в единство нового рода. Типологический подход сопровождает развитие науки на всем протяжении её существования как логико-методологический способ организации научного знания (экстенсивность, фактичность, строгая детерминированность) [2].

Использование типологии неотъемлемо во множестве научных направлений, как в естественных, так и в гуманитарных науках. В туристике – науке о туризме – данный методологический инструмент имеет свою особенность, связанную с уникальной природой экономического явления туризма.

МАТЕРИАЛЫ И МЕТОДЫ

Как на международном, так и национальном уровне туризм не признан в качестве отрасли в общепринятом понятии. Туризм представляет нечто большее, чем только организация отдыха, то есть деятельность туристических операторов и агентов по формированию туристической услуги. Конечный результат – потребление туристического продукта – зависит от целого комплекса составляющих, набора разнородных услуг и даже товаров: транспортного, гостиничного обслуживания, экскурсионных услуг, наличия сувенирной продукции, возможностей проката и других. Однако, рассматривая туризм, как совокупность услуг и продуктов, используемых, потребляемых туристами, невозможно установить точный диапазон, охватываемый туризмом.

РЕЗУЛЬТАТЫ И ОБСУЖДЕНИЕ

Туризм является основным сектором экономики, реализующим такие блага как достопримечательности, места, объекты культуры, природы и нарративы. Менеджеры туристических направлений стремятся удовлетворить пожелания растущего количества туристов за счёт предоставления инфраструктуры, объектов и их интерпретации. Однако